

Was wir Glauben und Lehren

www.Kochministry-Germany.de

Vorwort

Unsere Glaubensgrundlage ist die Bibel und nichts als die Bibel. AMEN!



DIE BIBEL

ist das niedergeschriebene Wort Gottes und besteht aus den 66 Büchern des Alten und Neuen Testaments. Die Heilige Schrift ist in allen Teilen von Gott inspiriert und damit in den Ur-Manuskripten völlig fehlerlos (2Tim 3,16; 2Petr 1,21). Die Bibel ist unsere höchste Autorität für Lehre und Leben (Joh 10,35).

DER EINE WAHRE GOTT

existiert ewiglich ohne Ursprung und Ende als Vater, Sohn und Heiliger Geist (Mt 28,19; 2Kor 13,13). Er ist Schöpfer, Erhalter und Richter dieser Welt (1Mo 1,1; Offb 20,11-15).

JESCHUA DER MESSIAS (Jesus Christus)

ist ewiger Gott (Joh 1,1-3; 1Joh 5,20) und wahrer Mensch (1Tim 2,5-6). Wir glauben an seine jungfräuliche Empfängnis (Mt 1,18-23), an sein sündloses Leben (Hebr 4,15), an seinen stellvertretenden Opfertod (2Kor 5,21), an seine leibliche Auferstehung (Luk 24,26-43), an seine leibliche Himmelfahrt (Apg 1,9) und an seine leibliche Wiederkunft (Apg 1,11).

DER HEILIGE GEIST

ist eine Person (Joh 16,7). Er überführt die Welt von Sünde (Joh 16,8-11). Er bewirkt wahre Umkehr und Glauben. Er schenkt die Wiedergeburt, das neue Leben aus Gott (Joh 3,5) und die Gliedschaft am Leib Jesu Christi (1Kor 12,13). Er bewohnt den Gläubigen (Röm 8,9) und versiegelt ihn (Eph 1,13-14). Der Heilige Geist möchte jedes Kind Gottes erfüllen (Eph 5,18) und in das Bild Jesu Christi umgestalten (2Kor 3,17-18). Er bewirkt die Frucht des Geistes (Gal 5,22). Der Heilige Geist schenkt den Gläubigen Gnadengaben, Charismen (Röm 12,3-8; 1Kor 12,8-10).

Was wir Glauben und Lehren

www.Kochministry-Germany.de

DER MENSCH

ist von Gott geliebt (Joh. 3,16). Er ist eine direkte Schöpfung Gottes (1Mose 1,26-27). Die verschiedenen Evolutionstheorien lehnen wir ab. Nach seiner Erschaffung fiel der Mensch in Sünde (1Mo 3,1-24) und starb geistlich (1Mose 2,17). Darum ist er jetzt von Natur aus ein verlorener Sünder (Röm 3,23; Eph 2,1). Aus diesem Zustand kann sich der Mensch weder auf dem Weg der Religionen, noch durch Philosophien und eigene Anstrengungen erretten (Eph 2,8-9). Er braucht die neue Geburt aus Gott (Joh 3,7).

DAS HEIL

ist eine vollkommene ewige Erlösung durch die Gnade Gottes. Es wird nicht auf sakramentalem Weg, sondern als freies Geschenk durch den persönlichen Glauben an den Herrn Jesus Christus und sein vollendetes Werk am Kreuz auf Golgatha empfangen (Röm 3,24.28; Tit 3,5-7). Die Bibel sagt, dass der Herr seine Kinder durch den Glauben zur Seligkeit bewahrt (1Petr 1,3-5). Wir als Gemeinde und Dienst lehren daher, dass wahrhaft Wiedergeborene nicht mehr verloren gehen können (Joh 10,27-30; Röm 8,28-30).

DIE GEMEINDE

besteht aus allen wahren Gläubigen (1Kor 12,13) von Schawuoth (Apg 2) bis zur Entrückung (1Thess 4,13-17). Sie ist der Leib und die Braut Christi (Eph 1,22-23; 5,25-32). Die Glieder der universalen Gemeinde versammeln sich in örtlichen Gemeinden zur Anbetung, zur Erbauung der Gläubigen und zur weltweiten Verkündigung des Evangeliums (Apg 2,42; 1. Thess 1,8). Gemeinden vor Ort werden von Ältesten geleitet (Titus 1,5-9). Alle Dienste nach Epheser 4,11 werden gelebt. Jede örtliche Gemeinde sollte mit anderen bibeltreuen Gemeinden Gemeinschaft pflegen (2Kor 8,1-5; Kol 4,16).

DAS CHRISTLICHE LEBEN

ist ein Leben in der Nachfolge Jesu. Diese Nachfolge ist nur in Verbindung mit Jesus Christus möglich (Joh 15,1-8). Die geistliche Verbindung des Gläubigen mit Christus wird an der Frucht des Geistes (Gal 5,22) und insbesondere an der Liebe zu Gott, zum Bruder und darüber hinaus zu allen Menschen sichtbar (1Kor 13; 2Petr 1,7). Der Staatsgewalt sind wir untertan (Röm 13,1-7), sofern dadurch die Gebote Gottes nicht verletzt werden (Apg 5,29).

DIE SIEBEN FESTE GOTTES UND DER SABBAT

haben für die Braut Jesu Gültigkeit und zeigen die Heilsgeschichte des Volkes Gottes und die Errettung durch Jeschua den Messias auf (3. Mose 23). Es kam

Was wir Glauben und Lehren

www.Kochministry-Germany.de

durch Babylon (ROM) zu einer Entfremdung zu den hebräischen Wurzeln und den Festen Gottes, durch den päpstlichen und kaiserlichen Beschluss vom Konzil von Nicäa im Jahre 325 und die Jahre danach. Kirchenfeste wie Ostern und Weihnachten, die Verehrung des Sonntages sind christianisierte Heidenfeste nach dem System der Hure Babylons (Offenbarung 17 und 18). Ebenso wurde der Sabbat für die Gemeinde Jesu nicht aufgehoben, da Gott dieser Tag bei der Schöpfung für alle Menschen einsetzte ihn segnete und heiligte (1. Mose 2,1-3).

Der Sabbat ist in den Zehn Geboten Gottes (2. Mose 20) eingebunden und Jesus hat das Gesetz NICHT aufgehoben (Matthäus 5,17-20) sondern durch seinen Tod am Kreuz erfüllt (Johannes 19,30), damit man durch den Glauben (Römer 3,28) und nicht durch Werke gerettet wird. Der Sabbat steht dazu nicht über den Bedürfnissen (Matthäus 12,3-8) eines Menschen und er ist in der Freiheit Jesu zu feiern.

Christen aus den Nationen werden angehalten nicht das Zeremonialgesetz des Moses zu halten (Apg 15,28-29 und Apg. 21,22-26) wohl aber Jesu Gebote aus Liebe (Johannes 14,15; Johannes 15,10; 1. Johannes 5,3), denn darin hängen Gesetz und Propheten (Matthäus 22,37-40). Gott hat Sein Gesetz in das Herz der Gläubigen geschrieben durch den Heiligen Geist (Jeremia 31,31-33; Hesekiel 11,19-29; Apostelgeschichte 2). Alles Fleisch wird an Neumonden und Sabbat kommen um Gott anzubeten (Jesaja 66,23; Sacharja 14,16) und Menschen aus den Nationen sollen den Tag heiligen (Jesaja 56,1-8). Der Gläubige aus den Heiden ist in den Ölbaum Israel eingepfropft (Römer 11,16-19) und durch die Beschneidung des Herzens ein Jude (Römer 2,29) geworden.

Zum besseren Verständnis:

Christen behaupten, dass der Sabbat ungültig ist obwohl bekanntlich die Apostel, die Urchristen und auch Heiden (Apg. 13,42) den Sabbat zelebrierten. In der Regel muss Galater 4,8-10, Römer 14 und Kolosser 2 dafür herhalten. Bei Galater 4,9-10 geht es bei der Warnung um Gesetzlichkeit um die Hinwendung der Heiligen zu Ritualen um Elemente, die sie aus dem Götzendienst von früher kannten. Römer 14 steht nicht im Zusammenhang mit dem Sabbat sondern mit Fasten und Nahrung. Kolosser 2,16 und die Verse im Block behandeln Philosophie und Menschenlehre der Elemente (Vers 8). Die „Falschlehrer der Elemente“ und Engel haben die Kolosser gerichtet, welche den Sabbat Jahwes feierten. Gerade Kolosser 2,17 zeigt, dass das ein Schatten (Spiegel) ist von dem was (für alle) kommen soll.

Gerne wird aber verstanden: Es ist egal ob du den Sabbat (nicht) hältst, lass dich deswegen nicht verurteilen. Er ist ungültig.

Was wir Glauben und Lehren

www.Kochministry-Germany.de

TAUFE UND ABENDMAHL

sind Verordnungen von Jesus Christus. Wir glauben, dass zur Zeit des Neuen Testaments nur Menschen getauft wurden, die vom falschen Weg umgekehrt waren (Apg 2,38; 9,18-19), denen der Herr das Herz geöffnet hatte (Apg 16,14-15) und die wirklich gläubig geworden waren (Apg 8,12.37; 18,8). Solche Menschen wurden durch Untertauchen auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft (Mt 28,19) auf den Namen „Jeschua den Messias“ (Apg 2,38). Durch seinen Gehorsamsschritt bekennt sich der Täufling zum Glauben an seinen gekreuzigten, begrabenen und auferstandenen Erlöser (Röm 6,3-11). Das Mahl des Herrn wirkt keine Vergebung der Sünden, sondern stärkt die Heiligen durch das Gedenken an die wunderbare Liebe Gottes und an den aufopfernden Gehorsam Jesu (1Kor 11,23-26). Es ist Gottes Wille, dass am Mahl nur Wiedergeborene teilnehmen. Die Taufe zur Zulassung zum Mahl setzen wir voraus. Eine Selbstprüfung sollte in jedem Fall vorausgehen (1Kor 11,27-32).

DIE GEISTESTAUF

Die Geistestaufe ist eine biblische Tatsache und eine Verheißung für alle Gläubigen Christen (Luk 3,16b; Apg 2,39). Man muss unterscheiden zwischen dem Pfingstereignis (Apg 2) und dem Pfingsterlebnis. Das was sich zu Pfingsten EREIGNET hat, ist in der Gegenwart ERLEBBAR und zieht sich als Beweis durch die komplette Apostelgeschichte (Apg 2,4; 8,17; 9,17; 10,46; 19,6.)

1. Der Beweis der Taufe im Heiligen Geist: Im Unterschied zur Innewohnung der Heiligen Geistes bei der Wiedergeburt (Joh. 3,5-8) wird die Geistestaufe des Gläubigen mit dem Heiligen Geist durch das Reden in „neuen Zungen“ bezeugt (Apg 2,4; 10,46; 19,6). Dieses Reden in neuen Zungen ist äußerlich gesehen gleich wie die GABE der Zungenrede (1Kor 12,7. 10. 30), doch verschieden in Zweck und Anwendung (1Kor 14,2. 4. 22).

2. Die Gaben des Heiligen Geistes: Sie sind eine göttliche Dienstausrüstung zur Evangeliumsverkündigung, zum Aufbau und zur Erbauung der Gemeinde Jesu (1 Kor 12-14). Jeder Gläubige soll eifrig nach den Gaben des Geistes streben (1 Kor 12,31; 14,1. 5).

GÖTTLICHE HEILUNG

Die Erlösungstat Jesu schließt Heilung von Krankheit (Jes 53,4; 2 Mose 15,26) durch göttliches Eingreifen ein: Als Zeichen der Verkündigung durch Christen in der Vollmacht Gottes (Mk 16,17-18) und als Dienst in der Gemeinde durch die Ältesten (Jak 5,14-15). Krankheit ist nicht der Wille Gottes, denn Jesus kam

Was wir Glauben und Lehren

www.Kochministry-Germany.de

um die Werke des Teufels zu zerstören (1. Johannes 3,8). Jesus heilte alle Menschen die zu ihm kamen (Mat. 12,15, Lu 6,19).

SATAN

existiert als Person und ist der große Gegenspieler Gottes und aller Gläubigen (Joh 8,44; Offb 12,1-12). Er befehligt ein Heer von Dämonen (Eph 6,11-12). Durch den Tod und die Auferstehung Christi sind diese Mächte der Finsternis bereits besiegt und sehen ihrem endgültigen Untergang entgegen (Offb 20,10).

DIE WIEDERKUNFT JESU CHRISTI

ist eine jederzeit mögliche Tatsache (Mt 24,42-44; 1Thess 5,1-2). Er wird kommen um die Gemeinde zu entrücken (1Thess 4,16-17). Er wird die Völker richten (Mt. 25,31-46) und auf der Erde das tausendjährige Reich aufrichten (Offb 20,1-6). Wir erwarten einen neuen Himmel und eine neue Erde (Offenbarung 21).

DAS ZUKÜNFTIGE LEBEN

bedeutet die bewusste Existenz der Toten (Luk 16,19-31), die Auferstehung des Leibes (Joh. 5,28-29), das Gericht und die Belohnung der Gläubigen (2Kor 5,10), das Gericht und die ewige Verdammnis der Ungläubigen (Offb 20,11-15), das ewige Leben der Geretteten (Joh 3,16) und die ewige Strafe der Verlorenen (Mt 25,46; 2Thess 1,8-9). Gott helfe uns, dass wir IHM durch Glauben und Wandel Ehre bereiten (1Thess 2,11-12)!

HINWEIS

„Was wir Glauben und Lehren“ darf unter Quellenangaben im Leib Jesu verwendet werden. Lehraussagen können sich durch die Erkenntnis des Geistes Gottes ändern oder revidieren.

Dienst: www.Kochministry-Germany.de

Gemeinde: www.Hausgemeinde-Rangsdorf.de

Autoren: Christian & Susanne KOCH

Stand: 29. Mai 2011 / 2.0a